

Schulprogramm

Stand 2013



Das Schulprogramm der Schule am Ried wurde auf der Gesamtkonferenz vom 1.12.2010 und auf der Schulkonferenz vom 7.12.2010 beschlossen. Die vorliegende Überarbeitung wurde auf der Gesamtkonferenz vom 11.12.2012 und der Schulkonferenz vom 18.12.2012 beschlossen.

Inhalt

Pädagogische Grundvorstellungen der Schule am Ried.....	3
Unser Leitbild	3
Schwerpunkte der Schule am Ried.....	4
Musik	4
Naturwissenschaften.....	6
SCHWERPUNKTGRUPPEN 5/6 in NAWI	6
Weitere Aktivitäten im Schwerpunkt NaWi	6
Sport	8
Ganztagsschule und Nachmittagsprogramm	9
Entwicklung zur Ganztagsschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung	9
Tagesablauf/ Rhythmisierung	10
Pädagogische Übereinkünfte	11
Förderung an der Schule am Ried	11
Förderung von besonders begabten, motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern	11
Methodenkonzept & kompetenzorientierter Unterricht.....	12
Umgang mit Neuen Medien an der Schule am Ried	13
Schulklima und schulisches Miteinander	15
Kooperation mit der Schulsozialarbeit.....	16
Weiterentwicklung der Schulvereinbarung	17
Schulzweigübergreifende und –verbindende Aktivitäten.....	17
Schulkulturausschuss	17
Durchführung eines jährlichen bzw. halbjährlichen Putztages	18
Verbesserung der Sanitärsituation.....	18
Räumliche Beschaffenheit.....	19
Schulhofgestaltung.....	19
Austauschprogramme	20
Austauschprogramm Lyon, Birmingham, Rio Rico	20
Weitere Projekte in Verbindung mit dem Fremdsprachenunterricht	21
Kooperation mit außerschulischen Partnern	22
Partnerprojekte	23
Wettbewerbe	24

Pädagogische Grundvorstellungen der Schule am Ried

Unser Leitbild

Die Schule am Ried – Bildung für Frankfurts Osten! Die Schule am Ried ist aus der Tradition heraus erwachsen, Schule für Bergen-Enkheim und den Osten Frankfurts zu sein. Dies bedeutet, dass wir – wohnortnah – das komplette Spektrum schulischer Bildung vom Gymnasium mit gymnasialer Oberstufe, über die Realschule bis hin zur Hauptschule abdecken.

Die Schule am Ried als Gesamtschule unterrichtet für ein Europa der kulturellen Vielfalt, das den Ideen der Freiheit, der Demokratie und der Aufklärung verpflichtet ist. Oberstes Ziel der Schule am Ried ist es, dafür zu sorgen, dass die hier Lernenden in einer Atmosphäre von Weltoffenheit, Friedlichkeit, Toleranz und von intellektueller Neugierde gegenüber dem ständig wachsenden Wissen dieser Welt, in einer Atmosphäre der Gleichberechtigung von Mann und Frau, der Fähigkeit zur Freundschaft mit den unterschiedlichsten Menschen und mit Interesse für sich selbst und an der Welt lernen und so den für sie höchstmöglichen individuellen Erfolg erzielen können.

Zur Erreichung dieses Zieles ist es das Anliegen des Kollegiums und der Schulleitung, Unterricht in bester Qualität anzubieten wie auch ein vielseitiges außerunterrichtliches Angebot zu entwickeln, sind die Schülerinnen und Schüler bestrebt, gut zu lernen und interessiert am außerunterrichtlichen Angebot teilzunehmen und engagieren sich die Eltern in vielerlei Hinsicht zum Wohle der Schulgemeinde im schulischen Alltag. Durch ein breitgefächertes Unterrichtsangebot, ein umfangreiches und anregendes außerunterrichtliches Angebot wie auch gemeinsame Projekte, Feste und Feiern soll unseren Schülerinnen und Schülern ein fundiertes, zukunftsorientiertes Wissen vermittelt, in ihnen die Einsicht in die Notwendigkeit lebenslangen Lernens geweckt und die Wichtigkeit einer positiven Arbeitsatmosphäre und eines friedlichen Zusammenlebens verdeutlicht werden. Gleichmaßen sind wir als Kollegium und Schulleitung daran interessiert, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Schule so zu gestalten, dass die Kinder und Jugendlichen zu selbstbewussten, selbstständigen Menschen heranwachsen, und kulturelle Vielfalt als Bereicherung empfinden. Wir alle haben zum Ziel, dass die Jahre gemeinsamen Arbeitens an der Schule am Ried ihren Teil dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler als vielseitig interessierte, vorurteilsfreie Menschen ihr persönliches Glück und ihre berufliche Zufriedenheit in einer sich ständig verändernden Welt finden, indem sie auch die Sorge um das Lebensglück anderer, fremder Menschen in ihr tägliches Planen und Handeln mit einbeziehen.



Schwerpunkte der Schule am Ried

Musik

Ansprechpartner: Herr Kanka

Die Schule am Ried hat im Mai 2010 vom Hessischen Kultusministerium (HKM) das Prädikat „Schule mit Schwerpunkt Musik“ erhalten. Die Schule am Ried gehöre damit „zum Kreis derer, die den anspruchsvollen Qualitätskriterien der Ausschreibung entsprechen“ (Mitteilung des HKM). Das HKM ermuntert die Schule am Ried „bei großer Wertschätzung“ der derzeitigen Arbeit zum Ausbau des Schwerpunktes.

Die FK Musik versteht dies in erster Linie als Würdigung der langjährigen musikalischen Arbeit, die seit Bestehen der Schule kontinuierlich geleistet worden ist und die von der gesamten Schulgemeinschaft unterstützt und getragen wird. Dazu gehören neben dem regulären Musikunterricht, der die Vorgaben der Stundentafel seit vielen Jahren voll erfüllt, die Schwerpunktgruppen (Bläsergruppen) für die Klassen 5 und 6, die Möglichkeit zur Durchführung eines Leistungskurses Musik in der Oberstufe, die zahlreichen Musik-AGs, die Intensivprobenstage auf Burg Breuberg, die zweimal im Jahr stattfindenden Schulkonzerte, das Forum „Rock am Ried“ und die Planung und Durchführung weiterer musikalischer Aktionen (Auftritte bei offiziellen Veranstaltungen außerhalb der Schule, Musiktage Frankfurter Schulen, YouFM-Schulstar, Verabschiedungsfeiern, Konzertbesuche).

Das Zertifikat „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“ verschafft der Schule die Möglichkeit, das bestehende vielseitige Angebot aufrecht zu erhalten und sogar noch etwas zu erweitern. Die Entwicklungsplanung im Fach Musik an der Schule am Ried konzentrierte sich im Schuljahr 2011/12 vor allem auf folgende Bereiche:

- Einrichtung einer Lerngruppe mit durchgehendem Musikunterricht in der Sek. I (Klasse!Musik): Seit Beginn des Schuljahres 2012/13 gibt es in einer Klasse 7 des Gymnasialzweiges eine Klasse!Musik. Das Angebot eines durchgehenden Musikunterrichtes für die Klassen 7 bis 9 wurde hiermit auf den Weg gebracht und soll in den folgenden Jahren fortgeführt werden. Die Stundentafel wurde (nach der Zustimmung der entsprechenden Gremien) folgendermaßen umgestellt:

Jahrgang	Unterrichtsverteilung im Fach Musik ohne Schwerpunkt	Unterrichtsverteilung im Fach Musik mit Schwerpunkt
7	2 Stunden epochal	1 Stunde durchgehend
8	Kein Musikunterricht	1 Stunde Musikunterricht
9	2 Stunden	2 Stunden

Um dem Anspruch gerecht zu werden, das Programm „Hessische Schulen mit Schwerpunkt Musik“ mit den drei Schulzweigen der Schule am Ried zu koordinieren, wurde der Musikunterricht der Klasse!Musik so organisiert, dass auch Schülerinnen und Schüler des Real- und des Hauptschulzweiges daran teilnehmen können.

- Musikunterricht in Klasse 5 des Hauptschulzweiges
- Musikunterricht in Klasse 10 des Realschulzweiges (WPU)
- Engere Verflechtung von Theorie und Praxis in den Schwerpunktgruppen / Schwerpunktklassen und deren Verankerung im Schulcurriculum: Die Erarbeitung des Schulcurriculums Musik ist weitgehend abgeschlossen. Darin werden auch Vereinbarungen zur Ausgestaltung der Bläsergruppen 5/6 und der Klasse!Musik enthalten sein. Diese werden in den kommenden Jahren erprobt und weiterentwickelt. Die Konzeption für den Musikunterricht der Klasse!Musik 8 und 9 steht noch aus.
- Einrichtung eines Portfolios für Kinder, die am „Schwerpunkt Musik“ teilnehmen

- Öffnung der Schule für weitere musikalische Angebote im Zusammenhang mit dem Ganztags-schulprogramm z.B. durch die Musikschule
- Ausweitung und Intensivierung der Kooperation mit den Grundschulen, der Musikschule, den Musikvereinen und der Kantorei

Eine besondere Herausforderung bleibt, das Programm "Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik" mit den drei Schulzweigen der Schule am Ried und dem Ganztags-schulprogramm zu koordinieren. Insgesamt wird sich die Fachkonferenz Musik auch zukünftig dafür einsetzen, zur Stärkung des musi-kalisch sehr aktiven Stadtteils Bergen-Enkheim beizutragen.

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Erfolgreiche Fortführung der Schwerpunktgruppen Musik in den Klassen 5 und 6	jährlich	FK
Intensivierung des Kontaktes zu den örtlichen Grundschulen	regelmäßig	Kanka
Erfolgreiche Fortführung der Klasse!Musik in den Klassen 7 bis 9	jährlich	FK
Fortführung der Musikgrundkurse in der Oberstufe	jährlich	Sek II - L
Durchführung eines Musik LK bei ausreichendem Bedarf		Sek II - L
Fortführung der Musikangebote als Wahlunterricht	jährlich	SL
Zeitleisten für die Arbeitsgemeinschaften: Chor 5, Chor 6, Großer Chor, Vororchester, Großes Orchester, Blockflötengruppe, Schulband, Klasse!Musik	jährlich	SL
Probentage in Breuberg im Frühjahr und Herbst	jährlich	FK
Veranstaltung eines Bandkonzertes zusätzlich zu den Schulkonzerten	jährlich	Herr Martin
Musikalische Gestaltung der Verabschiedungen der Schulzweige	Jährlich	jeweilige AG-Leitung

Erfolgskriterien

- Für die Bildung der Bläsergruppe und der Klasse!Musik melden sich genügend Schülerinnen und Schüler an.
- Ausreichende Inanspruchnahme des musikalischen Angebots der Schule am Ried aus den drei Schulzweigen.
- Positive Wahrnehmung des musikalischen Angebotes und der musikalischen Veranstaltungen.
- Gelungene Kooperationen mit den genannten Institutionen.
- Durchgehender Musikunterricht (Klasse!Musik) in der Sek. I
- Portfolio für Kinder, die am „Schwerpunkt Musik“ teilnehmen
- Erneute erfolgreiche Teilnahme bei der Vergabe des Zertifikates „Hessische Schule mit Schwer-punkt Musik“ nach der Evaluation im Schuljahr 2013/14



Naturwissenschaften

Ansprechpartner im Jahr 2010/11: Herr Krompholz

SCHWERPUNKTGRUPPEN 5/6 in NAWI

An der Schule am Ried sollen ab dem Schuljahr 2013/14 Schwerpunktgruppen NaWi für die Klassen 5 und 6 eingerichtet werden. Gründe hierfür sind u.a. ein starkes Interesse an bereits bestehenden Angeboten gerade auch bei jüngeren Schülerinnen und Schülern. Ziel ist die Einrichtung von bis zu zwei Schwerpunktgruppen pro Jahrgang mit jeweils maximal 16 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern für die Klassenstufe 5 ab dem Schuljahr 2013/14 und für die Klassenstufen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2014/15. Die Schwerpunktgruppen sind schulzweigübergreifend angelegt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollen, wie auch die Schwerpunktgruppen Musik und Sport, in möglichst einer Klasse (pro Zweig) zusammengefasst werden. Der Schwerpunkt der Unterrichtsinhalte liegt auf dem Lehren und Lernen durch experimentelle Praxis. Da zusätzliche Anschaffungen an Geräten und Verbrauchsmaterialien notwendig werden, soll eine monatliche Gebühr von 10 Euro erhoben werden.

Was	Wann	Wer
Entwicklung eines Konzeptes, Aufnahme ins Schulprogramm	2012	Fachschaft NaWi
Entwicklung eines Curriculums für den Unterricht im Schwerpunkt	Anfang 2013	Konzeptgruppe
Einrichtung von Schwerpunktklassen bzw. Schwerpunktgruppen Naturwissenschaften (analog zu Sport und Musik).	ab Schuljahr 2013/14	Herr Krompholz, Interessierte Lehrkräfte

Erfolgskriterien

- Initiierung von Schwerpunktklassen NaWi und Gewinnung von ausreichend Schülerinnen und Schülern zur Teilnahme.
- Langfristige Steigerung des Interesses an den Themen der naturwissenschaftlichen Fächer.

Weitere Aktivitäten im Schwerpunkt NaWi

Im Bereich der Naturwissenschaften gibt es 16 Fachräume, davon drei Hörsäle. Ein Hörsaal wurde zum naturwissenschaftlichen Multimediaraum umfunktioniert, zwei Räume in der Chemie sind reine Laborräume. Alle Räume wurden in den letzten Jahren vollständig renoviert und mit modernster IT- und Sicherheitstechnologie ausgestattet, moderne Lehr- und Schülerübungsgeräte wurden angeschafft. 2010 wurden alle Fachräume mit Multimedia-Projektoren ausgestattet, zudem wurde ein Laptop-Klassensatz eingerichtet.

In der gymnasialen Oberstufe kommen seit mehr als 25 Jahren kontinuierlich in allen drei naturwissenschaftlichen Fächern Leistungskurse zustande. Insbesondere ist der Mädchenanteil in diesen Kursen traditionell überdurchschnittlich hoch. Dies resultiert unter anderem aus einer hohen Zahl an Schülerexperimenten im regulären Unterricht sowie einem großen Angebot von naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften für alle Zweige. Dabei wird versucht, insbesondere auch bei Mädchen, die Freude und Neugier am Entdecken und selbstständigen Handeln zu fördern. Im Rahmen des WPU-Unterrichts im R-Zweig besteht außerdem die Möglichkeit, den Laborschein für Chemie zu erwerben. Attraktive Zusatzangebote, wie die Teilnahme an Landes- und Bundeswettbewerben in den drei Naturwissenschaften, runden das Angebot ab.



Arbeitsgemeinschaften im Bereich Naturwissenschaften gewannen in letzter Zeit diverse Preise. So standen beim Schülerwettbewerb «Solarmobil Deutschland» in Berlin in den letzten Jahren kontinuierlich Riedschülerinnen und –schüler auf dem Treppchen. Zudem errang die Riedschule 2010 und 2011 einen der ersten Plätze beim Schulgartenwettbewerb "1822 - Schule und Natur" in Frankfurt.

Für Pflanzungen im Schulgarten konnte der Sponsor REWE gewonnen werden. Die Kooperation mit dem Umweltamt Frankfurt/M. ermöglichen Baumpflanzungen im Schulgarten. Weiterhin konnte die Natur-Garten-AG mit finanzieller Unterstützung durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) 2011 eine Vogelbeere, eine Marone und einen Apfelbaum auf dem Schulgelände pflanzen. Im Rahmen der Renovierungsmaßnahmen an der Turnhalle ermöglichte uns die „Frankfurter Mauersegler-Initiative“ des NABU die Installation von sechs Mauersegler-Nistkästen. Die erfolgreiche Arbeit im Bereich Naturwissenschaften wird jährlich durch eine Spende der BVB-Stiftung unterstützt.

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Sicherung der Kontinuität bei der Einrichtung naturwissenschaftlicher Leistungskurse	jährlich	alle LehrerInnen
Fortführung und Ausweitung des AG/WU-Programms	jährlich	AG-Lehrkräfte
Fortführung des Wahlpflichtfachunterrichts zu den Themen Laborkunde und Energie (Klassen R9 und R10) → Laborschein	jährlich	Frau Reuschl und andere
Weitere Nutzung außerschulischer Lernorte für spezielle Unterrichtsthemen (Girls Day, Labortage, Juniorinnen-Monitoring,...)	jährlich	alle LehrerInnen
Fortsetzung der Begabtenförderung im naturwissenschaftlichen Bereich: Möglichkeit zur Teilnahme an der Schüler-Uni für ausgewählte SchülerInnen (Freistellung vom Unterricht an einem Tag pro Woche)	jährlich	TU Darmstadt
Schaffen von Möglichkeiten zum selbstständigen Experimentieren insbesondere im Bereich Physik und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Methodik im Rahmen der Forscher AG	ab 2009/10 jährlich	Herr Trömel
Implementierung der Teilnahme am VDI-Wettbewerb im regulären naturwissenschaftlichen Unterricht der Klasse G 9	ab Schuljahr 2009/10	Herr Herr, Herr Trömel, Frau Waldmann
Einrichtung eines NaWi-Tags	ab 2010/11	Fachschaft NaWi
Teilnahme an Wettbewerben wie „Schulgartenwettbewerb“ usw.	jährlich	Frau Abt
Teilnahme an Wettbewerben wie "Solarmobil Deutschland"	jährlich	Herr Trömel
Teilnahme an Jugend Forscht	jährlich	Herr Trömel

Erfolgskriterien:

- Weitere Erhöhung der Teilnehmerzahl in den naturwissenschaftlichen Leistungskursen, insbesondere von Mädchen in Physik und Chemie
- Kontinuierliche Teilnahme an Wettbewerben
- Durchführung eines NaWi-Tages
- Gewinnung weiterer Sponsoren (zusätzlich zur BVB-Stiftung)
- Stärkere Orientierung der SchulabgängerInnen auf die Fächer des Fachbereichs III, bezogen auf Studium, Ausbildung und Beruf
- Weitere Steigerung der Reputation als Schule mit naturwissenschaftlichem Profil

Sport

Ansprechpartner: Frau Konietzny, Herr Dr. Krick

Die Schule am Ried verfügt über herausragende Sportstätten: Zwei Turnhallen befinden sich auf dem Schulgelände, zudem können in unmittelbarer Umgebung das Schwimmbad, Tennisplätze, das Riedstadion und auch ein Beachvolleyballfeld mitgenutzt werden. Einen Baustein des Schwerpunktes Sport an der Schule am Ried stellen die Schwerpunktklassen Sport in Jahrgangsstufen 5 und 6 (Tennis und Hockey) dar. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aktivitäten, wie bspw. die Bundesjugendspiele Leichtathletik, Sportturniere für die Klassen 6-8 oder den jährlichen Riedlauf, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Das AG-Angebot umfasst viele sportliche Aktivitäten und es existiert eine Kooperation mit dem örtlichen Verein SG-Enkheim und dem TV Bergen. Schüler/Innen der Schule am Ried nehmen an diversen Sportveranstaltungen des Schulsports Frankfurt teil.

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Weiterführung der Jahrgangsturniere der Klassen 6-8	jährlich	Jahrgangsteams
Verstärkte Kooperation mit örtlichen Vereinen	Nach Absprache	Herr Giese, Herr Cabrera
Ausweitung des bestehenden Sportangebots (AGs – z.B. Fußball für Jungen bzw. Mädchen, Basketball, Turnen, Trampolin)	ab 2009/2010	Sportlehrkräfte
Ausweitung der sportlichen Arbeit an der Schule durch verstärkte Betreuung sportinteressierter SchülerInnen (Bewegungsangebot in der 7. Stunde)	jährlich	Sportlehrkräfte
Zielorientierte Erweiterung und Intensivierung der Arbeitsgemeinschaften	jährlich	Sportlehrkräfte
Teilnahme an Schulsportwettbewerben (Jugend trainiert für Olympia)	jährlich	Sportlehrkräfte
Weiterführung der Sportschwerpunktklassen mit Tennis und Hockey	jährlich	Sportlehrkräfte/ Kooperationspartner

Erfolgskriterien

- Intensivierung des sportlichen Angebots an der SaR
- Positive Wahrnehmung der sportlichen Veranstaltungen
- Gelungene Kooperationen mit den genannten Institutionen



Ganztagschule und Nachmittagsprogramm

Entwicklung zur Ganztagschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung

An der Schule am Ried gibt es seit Jahren ein freiwilliges Unterrichtsangebot am Nachmittag in Form von Arbeitsgemeinschaften, Pflichtunterricht und Hausaufgabenbetreuung. Primäres, mittelfristiges Ziel ist es daher, auch offiziell den Status „*offene Ganztagschule*“ zu bekommen. Als erster Schritt hierzu ist die Schule am Ried seit dem Schuljahr 2009/2010 eine „*Ganztagschule (GTS) mit pädagogischer Mittagsbetreuung*“. Dazu zählen:

- AG-Angebote und Wahlunterricht an 5 Nachmittagen in den naturwissenschaftlichen, sprachlichen, sportlichen und künstlerisch-kreativen Bereichen (mit verbindlicher Anmeldung für ein Jahr)
- Hausaufgabenbetreuung in den Klassen 5/6 unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“
- Offene Spiel- und Sportangebote in der Mittagspause
- Offene Betreuung von 7.30 – 14.55 Uhr
- Förderangebote (siehe Abschnitt „Förderangebote“)
- Frisch zubereitetes Mittagessen in der Cafeteria
- Schulsanitätsdienst mit dafür ausgebildeten SchülerInnen
- Kooperation mit dem Schulträger, Förderverein (GTS-Träger), außerschulischen Kooperationspartnern

Erstrebter Zustand

- Erweiterte Raumkapazitäten im: Verpflegungsbereich (Cafeteria), Spiel- und Betreuungsbereich, Ruhebereich, sowie in den Außenanlagen mit dem Ziel
→ *Neubau eines Ganztagsgebäudes*
- Einrichtung einer Schulsozialarbeit im März 2011
- Rhythmisierung des Schultages
- Status einer GTS mit Profil 2 im Schuljahr 2013/2014

Meilensteine und Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Konzepterstellung und Antrag auf GTS mit PMB	November 2008	Dr. Lahrman-Hartung, Bender, Müller-Wilms
Status einer GTS mit <i>pädagogischer Mittagsbetreuung</i>	Schuljahr 2009/2010	Stadt Frankfurt, SSA Frankfurt, KM
Antrag und Konzept für den Status einer GTS mit Profil 2	Beginn Schuljahr 2011/2012	Dr. Lahrman-Hartung, Erben, Ehemann, Schulkonferenz
Erstellung eines AG/WU Bildungsangebots-Heftes mit anschließender Einwahlmöglichkeit für die SchülerInnen	Ständig ab Schuljahr 2009/2010	Herr, Erben
Aushang des AG/WU Plans mit AG-Leitern, Zeitplan, TeilnehmerInnen	Ständig zu Beginn eines Schuljahres	Müller-Wilms, Herr, Erben

Überarbeitung der Pläne	Ständig	Müller-Wilms, Erben, Herr
Förderverein wird Träger GTS	Sept. 2009	Süßenberger, Sänger
Zusammenarbeit mit dem Träger	Ständig ab 2009	Erben, Ehemann, Süßenberger, Sänger
Teilnahme der AGs an sportlichen und sprachlichen Wettbewerben	Ständig	AG-Leiter
Präsentation des Nachmittagsprogramms mit Förderangeboten	Tag der Offenen Tür	Ehemann, Erben
Aushang des Zeitplans zur individuellen Förderung (mit Kursleitern) / Überarbeitung desselben	Ständig ab 2009	Ehemann
Evaluation AGs/Förderunterricht	Ende Schuljahr 2011/2012	Erben, Ehemann
Antrag für eine Schulsozialarbeit	07/2010	Dr. Lahrman-Hartung
Zusage des Projektes „Jugendhilfe in der Schule“	08/2010	Stadtschulamt Ffm

Erfolgskriterien

- Die SchülerInnen der SaR nutzen in großem Maße alle Angebote des GTS Programms und identifizieren sich mit dem **Lebensraum** Schule.
- Das Bildungs- und Freizeitangebot wird in der Elternschaft geschätzt und durch eine vielfältige Mitarbeit unterstützt.

Tagesablauf/ Rhythmisierung

Bereits mit Einführung der G8-Klassen wurde der Tagesablauf/ Stundenplan so verändert, dass die notwendige Erweiterung der Unterrichtszeit für die Sek. I auf den Nachmittag möglich wurde. Dabei standen auch die Schaffung von Pausenzeiten (mittags) und Korridore für AG-Veranstaltungen im Fokus. Mit Ernennung der Schule am Ried zur Ganztagschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung ist eine erneute Überarbeitung notwendig geworden.

Ziel der angestrebten Veränderung der Rhythmisierung war es, den Tagesablauf für Schüler/innen und Lehrer/innen angenehmer und lernförderlicher zu gestalten. Dies bedeutet z.B. Zeiträume für Anstrengung und Erholung zu definieren. Hierfür wurden die Pausen im Vormittag verlängert und eine große Pause am Nachmittag geschaffen. Im Gegenzug wurde der Unterricht in Doppelstunden (ohne 5-Minuten-Pause) strukturiert. Zudem wurde eine 60minütige Mittagspause für Alle geschaffen.

Das Projekt „Neu-Rhythmisierung des Tagesablaufes“ wurde ab dem Schuljahr 2010/11 verwirklicht und nach Beendigung der Evaluationsphase dauerhaft eingerichtet.

Pädagogische Übereinkünfte

Förderung an der Schule am Ried

Die Schule bietet ein umfangreiches Förderprogramm an. Neben LRS- und Dyskalkuliekursen werden verschiedene Kurse je nach Personallage durchgeführt. Im Schuljahr 2012/13 sind dies:

- Brückenkurse in R10 in Deutsch, Mathe, Englisch als Vorbereitung für die Oberstufe
- Englisch-Training (Kl. 5-10)
- Deutsch-Training (Kl. 5-10)
- Französisch-Training
- Chemie-Training
- LRS-Kurse (H/R/G: Kl. 5-6)
- Dyskalkulie-Kurse (H/R/G: Kl. 5)

Um die Stärken und Schwächen eines Kindes genauer zu diagnostizieren, finden in den ersten Wochen des 5. Schuljahres mehrere Überprüfungen statt. Diese Überprüfungen ermitteln im Fach Deutsch die Rechtschreibfähigkeit und das Textverständnis und im Fach Mathematik den jeweiligen Kenntnisstand. Über die Ergebnisse dieser Tests beraten die in der Klasse unterrichtenden LehrerInnen auf einer Klassenkonferenz. Anschließend geben die entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer Auskunft mittels eines individuellen Förderplans. Maximal 6-8 SchülerInnen besuchen einen Förderkurs, sodass eine individuelle Förderung gewährleistet werden kann.

Erstrebter Zustand:

- Das Förderkonzept überarbeiten
- Das Förderprogramm zumindest in den Hauptfächern fest installieren
- Die individuelle Förderung in den Unterricht integrieren
- Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich „Binnendifferenzierter Unterricht“
- Die Förderpläne zielorientiert gestalten und regelmäßig überprüfen
- Fördermöglichkeiten begabter SchülerInnen erweitern

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Überarbeitung Förderkonzept und Förderpläne	Geplant ab 2012/13	Steuergruppe „Förderung“/ Ehemann
Fortbildung „Binnendifferenzierung und individuelle Förderung“	Geplant ab 2012/13	Planungsteam Päd.-Tag
Kursangebot festlegen	Zu Beginn eines jeden Halbjahres	Müller-Wilms / Ehemann

Förderung von besonders begabten, motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern

Die Förderung von besonders begabten, motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern findet Raum in der Schule am Ried ...

- in einem umfangreichen Fremdsprachenangebot. (Neben Englisch, Französisch und Latein kommen im AG- und WU-Bereich Italienisch, Spanisch und Japanisch hinzu.)

- in den zahlreichen Angeboten in musikalischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterrichtskursen.
- in der Teilnahme an Wettbewerben wie den Olympiaden in den naturwissenschaftlichen Fächern.
- in der Mitarbeit an Partnerprojekten wie dem VDI-Tag an der Fachhochschule Frankfurt.

Über diese schulischen Angebote hinaus erfährt die Teilnahme am Förderprogramm STUDIENTAG des Beratungs- und Förderzentrums Hochbegabung in Trägerschaft der Kinder- und Jugendakademie Südhessen unsere besondere Unterstützung. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Hochbegabtenzentrum Frankfurt in der Karmelerschule wird angestrebt.

Methodenkonzept & kompetenzorientierter Unterricht

Das Kollegium der Schule am Ried hat sich in den vergangenen Jahren im Rahmen von mehreren pädagogischen Tagen und verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen intensiv mit der Thematik der Methodenkompetenz auseinandergesetzt. „Bausteine“ der einzelnen Fächer wurden im Anschluss von den entsprechenden Fachkonferenzen erarbeitet und verabschiedet.

Für die Einführungsphase der Oberstufe wurde 2010 ein Methodencurriculum beschlossen, das zu Beginn jedes Schuljahres im Rahmen von Fach- und Tutor- Unterricht, sowie während der mehrtägigen Kennenlernfahrt durchgeführt wird.

Ziel der weiteren Arbeit ist es, verstärkt die Leseförderung in allen Fächern (nicht nur in Deutsch) in den Fokus zu nehmen. Zudem muss der Unterricht zunehmend kompetenzorientiert durchgeführt werden. Und auch der Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen der einzelnen Lerngruppen soll stärker Beachtung finden.

Meilensteine & Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Pädagogische Tage zur Leseförderung und zum Methodenkonzept	2007-2009	Kollegium
Bausteine der einzelnen Fächer zum Methodencurriculum	2008	Fachkonferenzen
Teilnahme an den Lernstandserhebungen	jährlich	Deutsch, Englisch, Mathe (FaKo)
Sinus-Fortbildung (Mathematik) zum kompetenzorientierten Unterrichten	2008-2010	Fachkonferenz Mathe
Erhebung zum „Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen“ im eigenen Unterricht.	2009	Hinkel, Gesamtkonferenz
Methodencurriculum für die Einführungsphase (SII)	2009	Hinkel, Oberstufenkonferenz
Implementierung „Methodencurriculum für die Einführungsphase (SII)“	2010/11	Hinkel, Tutoren, Fachlehrkräfte
Einführung der Bildungsstandards	2011	Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen
Pädagogischer Tag „Bildungsstandards“	2011	Alle
Pädagogischer Tag zur Leseförderung & Kompetenzorientierung	2011	Alle
Pädagogische Tage zur Schaffung eines Schulcurriculums unter Berücksichtigung der in den neuen Kerncurricula geforderten Kompetenzorientierung.	2011-13	Alle

Umgang mit Neuen Medien an der Schule am Ried

Aktueller Stand:

Medienkompetenz ist für Schülerinnen und Schüler eine neue Schlüsselqualifikation, die gleichberechtigt neben den klassischen von der Schule vermittelten Bildungsinhalten steht. Computer und das Internet sind multifunktionale Werkzeuge, die die bisher an der Schule genutzten Medien ergänzen und erweitern. Das Lernen mit neuen Medien soll den Unterricht bereichern, die Qualität von Unterricht sichern und neue Lehr- und Lernformen ermöglichen.

Die Gesamtkonferenz hat daher am 08.10.2009 ein recht umfangreiches Curriculum Neue Medien beschlossen. Dieses beruht auf folgenden Grundgedanken:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden neue Medien kritisch, kreativ und sinnvoll zu nutzen.
- Die neuen Medien sollen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer zu selbstverständlichen Werkzeugen im Unterrichtsalltag werden.
- Mit den jeweiligen Schulabschlüssen sollen jede Schülerin und jeder Schüler der Schule am Ried daher grundlegende Medienkompetenzen erworben haben.
- Diese Medienkompetenzen müssen - sinnvoll eingebettet in den Fachunterricht der einzelnen Fächer – im Verlauf der Sekundarstufe I im Fachunterricht systematisch aufgebaut werden.
- Die Schülerinnen und Schüler führen ein Medienübungsportfolio, in dem alle Pflichtübungen dokumentiert werden.
- Medien- und Methodenkompetenzen sollen zusammenhängend wachsen und sich ergänzen (z. B. Gestaltung der Präsentation und Vortragstechniken)
- Daraus ergibt sich für die Fächer ein Minimalcurriculum, das für alle Schulzweige und Fächer verbindlich ist.
- Weitere Medienprojekte sind möglich und werden in der Schule auf allen Ebenen der Organisation und der Bereitstellung notwendiger Ressourcen unterstützt.

Der systematische Aufbau der Medienkompetenzen erfolgt – sinnvoll eingebettet in den Fachunterricht der einzelnen Fächer – im Verlauf der Sekundarstufe I. Im Sinne des Minimalcurriculums wurden einzelne Kompetenzstufen mit Verbindlichkeiten für einzelne Fächer festgelegt (siehe Curriculum).

Erstrebter Zustand:

- Das Curriculum wird in der beschlossenen Form vollständig umgesetzt
- Alle Fächer werden in das Curriculum mit hohen Verbindlichkeitsstufen einbezogen.
- Die Technik funktioniert einwandfrei. Dies bedeutet auch, die Verbindung mit Intranet und Internet erfolgt in der Regel innerhalb von maximal zwei Minuten. Die vorhandenen Lernprogramme sind installiert und im Netz nutzbar.
- Alle Lehrkräfte können die „Neuen Medien“ sinnvoll zur Bereicherung des Unterrichts einsetzen und Kompetenzen im Umgang mit Neuen Medien vermitteln.

Aktionsplan:

Was	Wann	Wer
Lernprogramme sind im Netz installiert Filme mit Netzwerklizenz sind abrufbar	kontinuierlich steigend	IT-Administratoren
Anmeldung am Netz in angemessener Zeit	ab sofort	IT-Administratoren und Stadt Frankfurt
Konferenzprotokolle werden ins Lo-net2 der Schule hochgeladen	weiterhin regelmäßig	Alle
Austausch von Arbeitsmaterial in Fachgruppen im Lo-net2 der Schule	kontinuierlich steigende Nutzung	Alle
Durchführung Schulinterne Lehrerfortbildungen Lo-net2	jährlich nach Bedarf	Becker
Teilnahme an allgemeinen Fortbildungen zu Themen aus dem Bereich Neue Medien	nach Bedarf	Alle
Durchführung der Unterrichtseinheiten mit der zugewiesenen Verbindlichkeitsstufe 1	ab sofort (in Einzelfällen, sobald notwendige technischen Bedingungen erfüllt sind)	Alle
Durchführung der Unterrichtseinheiten mit der zugewiesenen Verbindlichkeitsstufe 2	weiterhin regelmäßig	Alle
Durchführung von mindestens drei Unterrichtseinheiten der zugewiesenen Verbindlichkeitsstufe 3	ab Schuljahr 2012/2013	Alle

Erfolgskriterien

- Das Curriculum Neue Medien wird umgesetzt, d.h. die dort verbindlich geplanten Unterrichtsvorhaben werden in fast allen Jahrgangsstufen und Klassen durchgeführt.
- Mindestens drei Unterrichtsvorhaben können in der Verbindlichkeit hochgestuft werden.
- Alle Konferenzprotokolle sind auch im Lo-net2 archiviert und durch das Kollegium einsehbar.
- Mindestens drei Fachkonferenzen oder Arbeitsgruppen nutzen das Lo-net2 regelmäßig zum Material- und Informationsaustausch.

Schulklima und schulisches Miteinander

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Kürten (Sucht- und Gewaltpräventionslehrerin)

Ziel ist die Festigung und Intensivierung eines friedlichen und allseitig entwicklungsfördernden Miteinanders an der Schule am Ried. Auch in Zukunft soll hierzu die vielfältige Zusammenarbeit zwischen Schülerschaft (SV, Paten, Mentoren) und Kollegium fortgesetzt werden.

Insbesondere soll das Schulklima durch den Aufbau einer veränderten Streitkultur gefördert werden. Daneben tragen kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu einem guten Schulklima bei.

Die Teilprogramme im Einzelnen sind:

Geplantes Vorhaben – Inhaltliche Schwerpunkte / Ziel	Zielgruppe	Vorgesehene Laufzeit	Beteiligte Personen
Eingangsprogramm: Konstruktive Konfliktstruktur Präventives Trainingsprogramm nach <i>Christa Kaletsch</i> zur Etablierung eines positiven Konfliktverständnisses (→ Projekttag); Wandlung der LehrerInnenrolle vom Schiedsrichter zum Streitschlichter; Anleitung zu einer schüler/innen-zentrierten Konfliktbearbeitung durch Stärkung der individuellen Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagements	Klasse 5	Pilotphase: Schj. 2009/10; implementiert seit: Schj. 2010/11	Klassenlehrer/innen der 5. Klassen + eine weitere Lehrkraft; Klassenlehrer/innen der 6. Klassen fungieren als Paten; Koordination (der Programm durchführung und der Projekttag): Beratungslehrkraft Fr. Dr. Kürten
Cool sein, cool bleiben Unter Anleitung der Polizei trainieren geschulte Schülermentor/innen mit Eingangsklassen den Umgang mit verbaler und körperlicher Aggression, verschiedenen Formen des Mobbing, Sachbeschädigung und Erpressung („Abzocken“) in Rollenspielen; Eingangsklassen lernen gefährliche Situationen zu erkennen, einzuschätzen und ihnen aus dem Weg zu gehen	Klasse 5	Einführung: Schj. 2005/06; kontinuierliche Weiterführung	Jugendkoordinatoren (Polizei) der Stadt FFM; Schüler/innenmentoren aus den Klassen 9/10; Koordination (= Planung, Terminierung, Beratung, Betreuung, Administration): Beratungslehrkraft Fr. Dr. Kürten
Schüler/innen als Paten Im sozialen Miteinander innerhalb der Schulgemeinde übernehmen ältere Schüler/innen Verantwortung für jüngere und stehen diesen helfend, beratend und streitschlichtend in besonderen Situationen zur Seite.	Klasse 5	etabliert	Verbindungslehrer/in (Fr. Fritsch, Hr. Trömel); Paten aus den 9. Klassen
Kolleg/innen als Mediatoren Unparteiische Anleitung von Schüler/innen in Konfliktsituationen zur Findung eigener Lösungsansätze durch fortgebildete Lehrkräfte in vertraulichem Umfeld; Spiegelung unterschiedlicher Sichtweisen; Tref-	Alle Klassen	Pilotphase: ab 5/2010; implementiert seit: Schj. 2010/11	8 – 10 fortgebildete Kolleg/innen; Koordination: Beratungslehrkraft Fr. Dr. Kürten

fen von Vereinbarungen			
Schüler/innen als Streitschlichter Ausbildung in AGs durch fortgebildete Lehrkräfte (vgl. a. „Mediatoren“)	Klassen 8-10	Pilotphase: Schj. 2010/11; implementiert seit: Schj. 2011/12	Begleitung durch fortgebildete Lehrkraft; Koordination: Beratungslehrkraft Fr. Dr. Kürten
Schulische Konfliktberatung Schulinterne Anlaufstelle für Gespräche mit folgendem Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulische Schwierigkeiten (Konzentrationsmangel, Schulanxiety /- verweigerung bei drohendem Leistungsversagen, ADHS, Lernorganisation/-coaching) ○ Konflikte im Zusammenhang mit dem schulischen Alltag (Freunde, Klasse, Rollenverhalten, Ausgrenzungsthemen, Mobbing etc.) 	SuS, vornehmlich Gymnasial- und Real- schulzweig	Einführung: Schj. 2010/11; kontinuierliche Weiterführung	Lehrkraft mit Zusatzausbildung
Trainingsraum Schutz von lernbereiten Schüler/innen; Hilfe für störende SchülerInnen → Chance der Verbesserung ihres Sozialverhaltens durch Auszeit und Verhaltensreflexion im Trainingsraum; anschließende Wiedereingliederung bzw. Inkrafttreten eines Maßnahmenkatalogs; Ungestörtes Lernen / ungestörter Unterricht; Respektieren der Rechte anderer	Alle Klassen	Implementierung: Schj. 2010/11	Aufsichtführende Lehrkräfte; Trainingsraumkoordinator;

Kooperation mit der Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist das Projekt „Jugendhilfe in der Schule“ mit dem Internationalen Bund als Kooperationspartner in der Schule verankert. Die Kooperation besteht aus verbindlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit, in deren Mittelpunkt die Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihre Bildung, Erziehung und Förderung und ihr stabiles, verlässliches Umfeld stehen. Die Angebote richten sich vor allem an die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 9 im H- und R-Zweig.

Die Schwerpunkte der Jugendhilfe in der Schule sind:

- Soziales Lernen (als Bestandteil der kontinuierlichen klassenbezogenen sozialpädagogischen Arbeit im H-Zweig sowie in R 5)
- Klassenbegleitung im H-Zweig
- Beratungsangebote (Beratung bei persönlichen Anliegen der Schülerinnen und Schüler, bei Problemen in der Familie, im Freundeskreis, in der Klasse)
- Angebote der Offenen Jugendarbeit (Pausenangebot, AGs, Lernferien)

- Berufsorientierung (Unterstützung bestehender Programme)
- Vernetzung mit Einrichtungen der Jugendhilfe und dem Stadtteil

Die Prinzipien der Jugendhilfe sind Freiwilligkeit, Verlässlichkeit und Vertraulichkeit. Verantwortlich für die Planung und Durchführung des Projektes ist das Team der Jugendhilfe in der Schule am Ried unter Berücksichtigung der Leistungsbeschreibung und in Kooperation und Absprache mit der Schulleitung und den Lehrkräften.

Weiterentwicklung der Schulvereinbarung

Die Schulvereinbarung wurde im Schuljahr 2010/11 überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Schulzweigübergreifende und –verbindende Aktivitäten

An der Schule am Ried findet jährlich eine Vielzahl von Aktivitäten statt, die dem Zusammenwachsen der gesamten Schulgemeinde dienen. Hier sind insbesondere das Schulfest und der Schulball zu nennen, aber auch Sportveranstaltungen, wie Riedlauf, Sportfest und Bundesjugendspiele.

Seit 2011 zählt das Sommerfest zum festen Programm der Schule am Ried. Hier stellen die Arbeitsgemeinschaften ihre erarbeiteten Produkte, Tätigkeiten und Erfolge vor. Zudem gibt es musikalische Unterhaltung. Essentände laden auch Eltern und Freunde zum Verweilen ein.

Das AG-Angebot ist grundsätzlich offen für alle Zweige, so dass hier schulzweigübergreifend gelernt und gearbeitet werden kann.

Zudem wird angestrebt, besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern einen Übergang bzw. Wechsel zwischen den Schulformen zu ermöglichen. Insbesondere garantieren wir eine Aufnahme aller geeigneter SuS aus G- und R- Zweig in die gymnasiale Oberstufe.

Schulkulturausschuss

An dem Ausschuss „Schulkultur“ nehmen Vertreter/innen der Schulleitung, der Schülerverwaltung, des Kollegiums, der Schulhausverwaltung, des Sekretariats, der Jugendhilfe, des Fördervereins sowie aus den Reihen der Elternvertreter des Schulelternbeirates und des Sanitätsausschusses teil.

Ziel des Ausschusses ist es, an unserer Schule eine Schulkultur zu entwickeln, die folgendes Verhalten bestärkt und fördert:

- Identifikation mit der Schule
- Respektvoller Umgang miteinander
- Eigenverantwortung der Schüler/innen für Ordnung und Sauberkeit
- Schule als Lebensraum mitgestalten
- Pfléglicher Umgang mit den Ausstattungsgegenständen der Schule

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Putztag „Sauberhafte Schule“	1-2x pro Jahr	SL/ SV
Sommerfest	Juni	Alle
Schülerzeitung	Monatlich	AG/ WU
Künstlerische Gestaltung der Flure	ab 2013	Kunstl./ SL/ Schuku
Lautsprecherdurchsage	Wöchentlich Freitags	SV

Erfolgskriterien

- Alle tragen gemeinsam Verantwortung für einen pfleglichen Umgang mit der Ausstattung der Schule.
- Die Identifikation und das Verantwortungsgefühl der Schüler/innen mit der Schule und dem Schulleben ist durch gemeinsame Aktionen (z.B. auch Projektstage, Projektwochen) verstärkt worden.
- Vandalismus wird durch Einbindung der Schüler/innen bei der Gestaltung der Schule begegnet.

Durchführung eines jährlichen bzw. halbjährlichen Putztages

2012 wurde zum ersten Mal der sogenannte „ultimative Putztag“ durchgeführt, an dem alle Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrkräfte daran arbeiten, die Schule schön und sauber zu machen. Auch dieser Aktionstag soll zu einem festen Bestandteil des Schullebens werden.

Aktionsplan: Geplant ist eine jährliche bzw. halbjährliche Durchführung unter Einbeziehung aller Klassen und der jeweiligen Lehrkräfte, die sich im Rahmen von jeweils ca. 4 Schulstunden und die Sauberkeit und Ordnung in ihren Klassenräumen und auf dem gesamten Schulgelände bemühen.

Erfolgskriterien: Die Schüler/innen zeigen ihre Wertschätzung einer ästhetisch ansprechenden Umgebung dadurch, dass Mobiliar und Räume immer weniger und schlussendlich gar nicht mehr verschmiert bzw. ramponiert werden und Ideen zur Verschönerung der Schule von ihnen entwickelt und gemeinsam mit den Lehrkräften realisiert werden.

Verbesserung der Sanitärsituation.

„Saubere Schultoiletten an der Schule am Ried!“ - Der Sanitär-Ausschuss der Schule am Ried (SAUS) hatte im März 2012 den sogenannten „Runden Tisch“ ins Leben gerufen, an welchem alle Gremien der Schulgemeinde vertreten sind. Seither tagen in regelmäßigen Abständen Vertreter der Schulleitung, der Schülerverwaltung, des Kollegiums, der Schulhausverwaltung, des Sekretariats, der Jugendhilfe, des Fördervereins sowie aus der Elternschaft Vertreter des Schulelternbeirats und Sanitär-Ausschusses. Ziel des Runden Tisches ist es, eine grundlegende Verbesserung der Sanitärsituation an der Schule am Ried herbeizuführen.

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Bestandsaufnahme der Ausgangssituation	Winter 2011/12	SAUS
Fragebogenaktion und Plakataktion	Feb./März 2012	SAUS, SEB
Gründung Runder Tisch	März 2012	Alle (s.o.)
Grunderneuerung Außentoiletten mit Pilotphase	Mai/Juni 2012	SAUS, SHV
Putztag: Sauberhafte Schule/Pimp my school	Juni 2012	SL, SV
Weiterführung und Beantragung „Pilotschule“ beim Stadtschulamt	Sept./Okt. 2012	SEB, SAUS
Künstlerische Gestaltung, Leitfaden SV, Sanitärausstattung	Nov./Dez. 2012	SV, SAUS

Erfolgskriterien

- Schaffung einer akzeptablen sanitären Gesamtsituation, die ein ungestörtes Arbeiten der Schulgemeinde ermöglicht.
- Schaffung hygienisch einwandfreier Toilettenverhältnisse insbesondere durch eine zweite Reinigung pro Tag und durch die Gestellung von Präsenzkraften (Beantragung beim Stadtschulamt läuft).
- Regelmäßige begleitende Aktionen wie z.B. Durchführung des Putztages, kreative Gestaltung der Toiletten, Thematisierung von Vandalismus in den Schulgremien, Fragebogenaktionen, Einbindung in den Ausschuss SchuKu (Schulkultur), usw. Ziel hierbei ist es, das Verantwortungsgefühl der Schüler/innen zu stärken und ein grundsätzlich positives „Wir-Gefühl“ innerhalb der Schulgemeinde zu unterstützen.

Räumliche Beschaffenheit

Schulhofgestaltung

Die Schule am Ried verfügt über ein weitläufiges Außengelände, dessen Potential jedoch deutlicher im Sinne eines zur Bewegung oder zur Erholung einladenden Pausenhofes genutzt werden kann. Ruhe- und Rückzugsräume sollen daher erschlossen werden. Folgende Möglichkeiten bietet der Schulhof bereits jetzt:

- zwei fest installierte Tischtennisplatten
- zwei freie Grünflächen
- einige Sitzbänke und zwei Sitzrunden um die Mosaikfiguren
- eine mittlerweile sehr schadhafte und verletzungsträchtige Spielfläche zwischen dem Flachbau und dem Doppelstockhaus, die seit zwei Jahren umzäunt ist und nicht genutzt werden kann. Die Wiederherstellung der Fläche ist von der Stadt seit Sommer 2011 in Aussicht gestellt.
- Spielecontainer
- einladende Sitzmöglichkeiten

Erstrebter Zustand:

Unser zukünftiger Schulhof bietet den Schülern vielfältig verbesserte Nutzungsmöglichkeiten, indem sie gemeinsam in Spiel und Erholung ihre motorischen und sozialen Fähigkeiten erweitern können:

- Ein anregender Bewegungs- und Kletterparcour ist eingerichtet
- Der Ballspielplatz auf der Wiese Ost wird genutzt
- Weitere Tischtennisplatten sind aufgestellt
- Rückzugsräume sind eingerichtet
- Der Zwischenschulhof ist saniert.
- Ein Sozialhaus mit Cafeteria und den Räumen für die 'Jugendhilfe in der Schule' ist gebaut.

Aktionsplan

Was	Wann	Wer
Antrag Bewegungs- und Kletterparcour	bis 10.07.09	Frau Abt / Frau Weil
Finanzlage checken	Schuljahresbeginn	Frau Steeger
Angebot Kletterwand (Rückseite Einhausung)	bis Mitte September	Frau Steeger

Müllcontainer) einholen		
Kooperatives Projekt Eltern/Schule für neue Sitzmöglichkeiten im Schulhof:		
Absprache Umweltlernen e.V.	Schuljahresbeginn 09/10	Frau Abt/Frau Ulrich
Klassenlehrer für Projekt gewinnen	Schuljahresbeginn	Frau Abt / Frau Ulrich
Ansprache Schülereltern z. B. einer Jahrgangsstufe	bis Herbstferien	Umfrage Kollegium
Kontakt zu Förderverein	bis Herbstferien	Frau Drohla
Bestückung Spielecontainer	ständig	Herr Konietzny

Der Bau des Sozialhauses ist in den neuen Haushaltsplan der Stadt Frankfurt eingestellt (Sommer 2012).

Austauschprogramme

Austauschprogramm Lyon, Birmingham, Rio Rico

Seit über 20 Jahren unterhält die Schule am Ried regelmäßig Kontakte zu Partnerschulen in Frankreich, England und USA. Bei Frankreich und England findet der Kontakt mit Partnerstädten der Stadt Frankfurt/Main statt. In allen Austauschprogrammen sind LehrerInnen der Schule am Ried im Ausland während der ganzen Zeit als Betreuung vor Ort. Unser Ziel ist es, die SchülerInnen zu ermutigen, Kontakt zu Menschen in anderen Nationen aufzunehmen, sich sprachlich in alltäglichen Kommunikationssituationen zurechtzufinden und ihre Erfahrungswelt mit der neuen, fremden in Bezug zu setzen.

Lyon (Frankreich)

Mit Frankreich besteht eine Schulpartnerschaft mit Givors (ein Vorort von Lyon). Die Angebote richten sich an SchülerInnen der Klasse 9 (Gymnasial- und Realschulzweig). Die Dauer des Programms beträgt zwei Wochen, eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Frankreich. Zum Programm gehören der Schulbesuch sowie Tandem- und Gruppenprojekte im jeweiligen Gastland. Der Aufenthalt ist in Familien.

Birmingham (England)

Während des allgemeinen Praktikums der Schule am Ried können SchülerInnen der 9. Real- und Gymnasialklassen an einem 2 ½ - wöchigen Betriebspraktikum in Birmingham teilnehmen. Zu den Kontakten mit den Gastfamilien und der englischen Schule kommen die Erfahrungen an einem Arbeitsplatz. Die SchülerInnen müssen sich in einer englischsprachigen Arbeitswelt bewähren. Im Regelfall ist dieses Projekt als Austausch zu verstehen, in Einzelfällen ist die Unterbringung als „paying guest“ möglich. Der Rückbesuch ist etwa ein halbes Jahr später.

Rio Rico (USA)

In zweijährigen Intervallen besuchen 10 bis 15 SchülerInnen aus der gymnasialen Oberstufe für drei Wochen die „Real Rio Rico High School“ in Arizona (USA). Die Austauschfahrt findet unter Einbeziehung der Ferien statt. Die SchülerInnen sind in der Familie des Austauschpartners untergebracht. Sie besuchen zwei Wochen lang den Unterricht und arbeiten z. T. gemeinsam mit den amerikanischen Schülern an gemeinsamen Projekten und Präsentationen. Den Abschluss der Fahrt bildet eine kapp

einwöchige Exkursion durch Arizona. Der Gegenbesuch findet zum Ende des gleichen Schuljahres statt.

Weitere Projekte in Verbindung mit dem Fremdsprachenunterricht

Europaseminar

Während einer Woche im Jahr treffen sich OberstufenschülerInnen der Schule am Ried mit anderen europäischen SchülerInnen in einem Nachbarland, um gemeinsam an europäischen Fragestellungen zu arbeiten. SchülerInnen der E- und Q-Phase können diese Möglichkeit nutzen, in einem interkulturellen Team gemeinsam zu lernen, zu arbeiten und zu leben. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern unserer polnischen Partnerschule Gimnazjum Zbąszynek werden sie an Projekten, die den europäischen Gedanken pflegen, arbeiten und die Chance haben, ihre Nachbarn besser kennenzulernen.

Bilinguales Projekt Geschichtsunterricht

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 (gymnasial) wird der Geschichtsunterricht in bestimmten Zeitschnitten auf Französisch oder Englisch erteilt. Dies kann im Rahmen eines bilingualen Projekts oder als Erweiterung des allgemeinen Fachunterrichts geschehen.

Schülerforum „Technik mit Pfiff“

Jährlich nehmen Schülergruppen am Wettbewerb des VDI – Schülerforum „Technik mit Pfiff“ teil. Die dazugehörige technisch-naturwissenschaftliche Präsentation enthält englischsprachige Anteile. Die Schüler der Partnerschule aus Birmingham nehmen an dem Wettbewerb teil.

Aufenthalt von englischen Schülern als „paying guest“

In jedem Frühjahr kommen englische Schüler für 5 Tage als „paying guest“ in die Klassen 6 und 7. Sie beteiligen sich am Unterricht und an gemeinsamen außerschulischen Aktivitäten.

Straßburg

Im Rahmen des Fachunterrichts (Französisch, PoWi, Geschichte) findet in der Klasse 9 eine eintägige Exkursion nach Straßburg (Europäisches Parlament) statt.

Aktionsplan:

Austausch Lyon	2010	Fr. Rink
Austausch Birmingham	2010	Fr. Waldmann
Austausch Rio Rico	2010	Frau Dr. Quinlan
Bilingualer Geschichtsunterricht	2010/11	Fr. Rink / Fr. Waldmann
Europaseminar	Jan. 2011	Frau Walter
VDI	2010	Fr. Waldmann, Hr. Herr, Hr. Trömel
Besuch „paying guest“	Mai 2010	Fr. Waldmann
Straßburg	Juni 2010	FachlehrerIn

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Ansprechpartner im Jahr 2010/11: Herr Krompholz, Frau Bender, Frau Reuschl, u.v.a.

In allen Schulzweigen finden Kooperationen mit außerschulischen Partnern statt, um

- SchülerInnen und Schüler auf die Berufswelt optimal vorzubereiten
- soziale Kompetenzen zu vermitteln
- die Zusammenarbeit Schule – Stadtteil zu fördern bzw. zu vertiefen
- schulische und außerschulische Projekte zu ermöglichen

Partnerprojekte

Projekt	Zielsetzung	Kooperationspartner	Teilnehmer	Zeitpunkt	Verantwortliche/ Ansprechpartner
Ried – Paten	Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche	Büro Aktiv des Frankfurter Bürgerinstituts	RS Jg. 8	jährlich	Frau Haase, Frau Lüben, Herr Folke
Ehrenamt	Erfahrungen bei der Arbeit in sozialen Einrichtungen	Büro Aktiv des Frankfurter Bürgerinstituts	RS WPU Jg. 9	jährlich	Herr Rethmeier, Frau Haase, Frau Lüben, Herr Folke
Musikschwerpunkt	Unterstützung der Musikschwerpunktgruppen	Jugend-Musikschule Bergen-Enkheim Stadtkapelle Enkheim	Musikschwerpunktgruppen Jg. 5/6	jährlich	Herr Kanka
Sportschwerpunkt	Unterstützung der Sportschwerpunktgruppen	Tennisclub Enkheim Eintr. Frankfurt (Hockey)	Sportschwerpunktgruppen Jg. 5/6	jährlich	Frau Krah
Fraport	Berufsberatungsangebote und Ausbildungsplätze	Fraport	HS 8/9, RS 9/10, GYM 9-12	ab 2009	Frau Bender
Frankfurter Hauptschulprojekt	Berufsorientierung, Zugang zur betrieblichen Ausbildung	BfA Frankfurt, versch. Unternehmen	HS 8/9	jährlich	Herr Saamer
Naturwissenschaften	Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts	BVB-Volksbank-Stiftung	Naturwissenschaftliche LehrerInnen	jährlich	Herr Krompholz
Berufsinformationsveranstaltungen	Informationen über Studium und Ausbildung	Bundesagentur für Arbeit	GOS Jg.12 (ab 2011 Jg. 11)	jährlich	Tutoren/innen Herr Kubesch
Schnuppertage Universität Frankfurt	Kennenlernen des univers. Alltags, Orientierungshilfe	Studien-Service-Center J.W.G.-Universität FFM	GOS Jg.12 (ab 2011 Jg. 11)	jährlich	Tutoren/innen Herr Blasczyk
Tage der offenen Tür	Kennenlernen des univers. Alltags, Orientierungshilfe	FH Frankfurt Universität Mainz FH/TU Darmstadt	GOS Jg.12/13 (ab 2011 Jg. 11/12)	jährlich	Tutoren/innen
Bewerben mit Erfolg!	Bewerbungstraining	Barmer Ersatzkasse DAK	GOS Jg.12 (ab 2011 Jg. 11)	jährlich	Tutoren/innen
Parallel arbeiten und studieren	Kombinationsmodell von Studium und Beruf	Provisdis Hochschule	GOS Jg.12 (ab 2011 Jg. 11)	jährlich	Tutoren/innen Prof. Dr. Faust
Schule und Wirtschaft	Kooperation Schule-Betrieb Lehrerfortbildung Praktikumswettbewerb	Hessen – Metall	HS 8/9, RS 9, GYM 9	jährlich	Frau Reuschl
Planspiel Oekowi	Zusammenwirken von Ökonomie und Ökologie erkennen und verstehen	Schule und Wirtschaft	GOS Jg. 12 (ab 2011 Jg. 11)	jährlich	Herr Becker PoWi- Lehrer/innen
Jugendarbeit	Sozialpädagogische außerschulische Betreuung	Jugendarbeit Enkheim	HS 9, RS 9/10, GYM 9/10, GOS	jährlich	Frau Bender Herr Hoock
Schulsanitätsdienst	Erste-Hilfe-Maßnahmen am Schulvormittag	Jugendrotkreuz Frankfurt am Main	Schüler/innen als ausgebildete Schulsanitäter	jährlich	Frau Bender
Exkursion Buchenwald	Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins	Kooperation Zeitzeugen	RS 10, GYM 9	jährlich	Klassenlehrer/innen, Fachlehrer/innen
Basketball AG	Spezifische Techniken und Spiel	Dt. Bank Skyliners Frankfurt		jährlich	Frau Konietzny/ Frau Bender Vereinspieler
Abendsportfest	Breitensportförderung	SG Enkheim	Alle SuS	jährlich	Herr Schmitt Frau Konietzny/ Herr Giese
Swim & Run	Breitensportförderung	SG Enkheim	Alle SuS	jährlich	Herr Kirbs Frau Konietzny/ Herr Giese
Schwermobil	Förderung bewegungsauffälliger Kinder	SG Enkheim	Jg. 5 – 8	jährlich	Herr Gebhardt
National Geographic Wissen	Weiterentwicklung geographischer Kenntnisse	Verband deutscher Schulgeographen eV	Jg. 7 – 9/10 (Altersgrenze 16)	jährlich	Herr Svitek
Junior Mentoring Projekt	Gewinnung von Frauen für naturwissenschaftlich-technische Studiengänge	FH Frankfurt/M	Mädchen der E-Phase	jährlich	Herr Krompholz Frau Moses (FH)
Workshop Ingenieurinnen	Förderung der Interessen von Mädchen an Ingenieurberufen	FH Frankfurt	Jg. 9 (Mädchen)	Alle 1-2 Jahre	Herr Krompholz Frau Moses (FH)
Schulgartenwettbewerb	Förderung "nachhaltiger Entwicklung"	1822 Stiftung	Garten AG	jährlich	Frau Abt
Planspiel Börse	Weiterentwicklung wirtschaftlicher Kenntnisse	Frankfurter Sparkasse	ab 9. Klasse	jährlich	Herr Becker
Banken-Planspiel	Weiterentwicklung wirtschaftlicher Kenntnisse	Bundesverband deutscher Banken	ab Q1	jährlich	Herr Becker

Wettbewerbe

(soweit nicht bereits erwähnt)

Name	Wann/ Wie oft ...	Für wen ...?	Durchführung	Ansprechpartner
Lesewettbewerb	jährlich	6. Klasse	Deutschlehrer	Frau Dr. Kürten, Herr Bertsch
Mathematikwettbewerb	jährlich	8. Klasse	Mathelehrer	Frau Walter
VDI-Projekt	jährlich	9. Klasse	n.V.	Frau Waldmann
Physik/ Chemie/ Mathe-Olympiade	jährlich	Oberstufe	Fachlehrer	Herr Krompholz, Herr Hinkel
Landeswettbewerb „Chemie mach mit...“	jährlich	ab 8. Klasse	Fachlehrer	Herr Krompholz
Jugend forscht	bei Bedarf	Ältere Schüler & Schülerinnen	NaWi-Ag's	Herr Trömel
„Big Challenge“	jährlich (Mai)	5.-8. Klasse	E-Fachlehrkräfte	Frau Dr. Lembeck